

## Klinische Krebsregister sollen Therapieerfolge verbessern

**Datum:** 24.11.2022

**Original Titel:**

Regionale Klinische Krebsregister: Bald flächendeckend etabliert.

**MedWiss - Die Versorgung der Krebspatienten in Deutschland könnte verbessert werden, wenn die detaillierten Behandlungsverläufe von der Diagnose über die gesamte Therapie bis hin zur Nachsorge einheitlich erfasst werden würden. Vorgesehen ist dazu die Etablierung von klinischen Krebsregistern.**

---

In der Fachzeitschrift „Deutsches Ärzteblatt“ wurde die Thematik der Krebsregister in Deutschland kürzlich erörtert. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e. V. hat den Nutzen, den Stand der Etablierung sowie Herausforderungen und Lösungen genauer unter die Lupe genommen. In dem Bericht hieß es, dass noch im Jahr 2017 flächendeckend klinische Krebsregister zur Behandlung aller an Krebs erkrankten Menschen etabliert werden sollen. Die Register könnten eine Chance für mehr Transparenz und verbesserte Therapieerfolge bieten. Mithilfe der klinischen Register könnten Therapieverläufe erfasst und somit Leitlinien zur Behandlung der verschiedenen Krebsarten aktualisiert werden. Darüber hinaus könnten die in den Registern erfassten Daten dazu dienen, die Patientenversorgung genauer zu hinterfragen und zu verbessern, wenn eine Rückmeldung an die behandelnden Ärzte erfolgt. Derzeit unterstützt die deutsche Krebshilfe e.V. den Aufbau der klinischen Krebsregister in den einzelnen Bundesländern. Entscheidend ist dabei, die vollständigen Behandlungsdaten aus den Praxen und Kliniken unter Berücksichtigung der Datenschutzregelungen zu erfassen. Dazu bedarf es datensparsamer und zeitsparender Meldemöglichkeiten. Teilweise wird die Erhebung von Meldungen aus der Nachsorge durch Datenschutzbestimmungen verhindert. Eine weitere Herausforderung ist die Gefahr, dass sich möglicherweise Parallelstrukturen ausbilden, wodurch für die behandelnden Ärzte Mehrfachbelastungen entstehen könnten. Sie müssten ggf. dieselben Daten in mehreren Registern dokumentieren.

Insgesamt bieten klinische Krebsregister die Möglichkeit zu einer verbesserten Krebsfrüherkennung. Soll die Versorgung der Krebspatienten optimiert werden, so muss mehr über die Qualität in Erfahrung gebracht werden. Um die klinischen Krebsregister flächendeckend etablieren zu können, bedarf es der Unterstützung von Ärzten, Fachgesellschaften, Kassen, Selbstverwaltung und Politik.

**Referenzen:**

Klinkhammer-Schalke, Monika. Regionale Klinische Krebsregister: Bald flächendeckend etabliert. Dtsch Arztebl 2017; 114(24): A-1170 / B-978 / C-956